

Staffelübergabe in der Projektleitung

Zum 1. Februar 2021 wechselte Guilherme Miranda zum Eine-Welt-Netz nach Münster. Seine Stelle als Projektleitung unseres von Engagement Global geförderten Projekts „Die Folgen unserer Wegwerfgesellschaft“ übernahm Katharina Rometsch, die seit April zusätzlich zehn Stunden als Regionalpromotorin für die Eine-Welt-Arbeit in Hamm und der Hellwegregion tätig ist. Zur Staffelübergabe interviewten sich Katharina und Guilherme gegenseitig.

Guilherme, wodurch bist du damals auf FUGe aufmerksam geworden?

Die Arbeit von FUGe habe ich durch einen guten Freund aus Hamm während einer Veranstaltung der Kulturhauptstadt-RUHR. 2010 kennengelernt, als wir ein Konzert von Klangkosmos besuchten. Kurz darauf folgte eine sehr besondere Sache: Zu der Zeit war die Mitbegründerin der brasilianischen Landlosenbewegung (MST, Movimento dos Sem Terra), Maria Salette Campigotto, nach Deutschland gereist, um den Alternativen Nobelpreis zu empfangen.

Während ihres Aufenthalts in Deutschland war sie in Hamm für einen Vortrag im Gerd-Bucerius-Saal. Ich bekam am nächsten Tag den schönen Auftrag, sie nach Bonn zurückzubegleiten. Ein weiterer wichtiger Moment, den ich miterleben durfte, war, als die Betroffenen des Brandunglücks der Textilfabrik in Karachi (Pakistan) durch die Hellweg-Region Aufklärungsarbeit machten.



Maria Salette Campigotto (Mitte), Gründerin von MST (Landlose Bewegung Brasiliens), deren Netzwerk 1991 mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet wurde, im Gespräch mit Udo Fickert und Márcia S. Sant'Ana zur Lage in Brasilien in einer internationalen Konferenz am 17. September 2010 in der VHS Hamm.

Katharina, wie waren deine ersten Monate bei FUGe?

Ich freue mich sehr, dass mich mein beruflicher Weg zu FUGe geführt hat, denn hier kann ich in unterschiedlichen und sehr abwechslungsreichen Bereichen tätig sein und mich persönlich weiterentwickeln. Das FUGe-Team hat mich sehr herzlich aufgenommen, und ich fühle mich in diesem aktiven, engagierten und offenen Team wohl. Die Eine-Welt-Arbeit widmet sich den zentralen Fragen und Herausforderungen unserer Gegenwart, und ich bin glücklich darüber, mich aktiv einbringen und daran mitarbeiten zu können, die Welt ein Stück gerechter und solidarischer zu machen.

Guilherme, was war dein aufregendster oder spannendster Moment bei FUGe?

Sicherlich zählen die beiden genannten Ereignisse mit der Landlosenbewegung und die Kampagne des Brandunglücks in der Textilfabrik zu den wichtigen Momenten, die ich bei FUGe erlebt habe.

Denn da merkte ich, die Eine-Welt-Arbeit ist eine facettenreiche und vor allem langfristige Angelegenheit. Ein weiteres Ereignis, das ich sehr aufregend fand, war die Foto- und Mitmach-Ausstellung „Unser alltäglicher Müll“ im Hammer Künstlerbund im Jahr 2018.

Katharina, welche Aspekte oder Bereiche der Arbeit gefallen dir da am besten?

Mich spricht zum einen die Vielfalt der Aufgaben an, die mit meiner Stelle einhergehen: die entwicklungspolitische Bildungs- und Projektarbeit, das Veranstaltungsmanagement, die redaktionelle Mitarbeit bei den FUGe news, der Austausch mit Akteur*innen in der Region, die Kontakte zu überregionalen Netzwerken, die politische Lobbyarbeit u.v.m. Außerdem ist die Arbeit für das Eine-Welt-Netz NRW ein äußerst spannendes Feld, denn die Eine-Welt-Akteur*innen machen sich stark für Handlungsoptionen und Lösungsansätze, die einen nachhaltigen Wandel hin zu einer solidarischen Weltgemeinschaft anstoßen und bewirken sollen.

Guilherme, was nimmst du von deiner Arbeit bei FUGe mit, wie hat sie dich geprägt?

Außer einer Kaffeemühle aus dem Weltladen, die ich noch zurückgeben muss, nehme ich viel Erfahrung und Erkenntnis für das ganze Leben mit. Die Worte Solidarität

und Menschlichkeit werden im Verein tagtäglich gelebt und man schafft es, sie von der Mikroebene bis ins große „Globale“ zu übertragen. Ich wünsche dem Verein und allen Menschen, mit denen ich gearbeitet habe, alles Gute und möchte auch Danke sagen. Wir bleiben verbunden, und ich freue mich auf baldiges Wiedersehen.

Katharina, was können, deiner Meinung nach die FUGe news-Leser*innen von FUGe in der nahen Zukunft erwarten? Und wie können sie dich und FUGe dabei unterstützen?

Wir bei FUGe planen auch weiterhin zahlreiche Veranstaltungen und Angebote, die die Themen Fairer Handel, soziale Gerechtigkeit, Interkultur, Migration und Flucht sowie Umwelt- und Naturschutz im Fokus haben. Natürlich hoffen wir, dass wir bald wieder gemeinsam mit den Menschen vor Ort aktiv werden können. Und hier freuen wir uns auf die rege Teilnahme aller Menschen an unseren Angeboten wie Diskussionsabende, Filmvorführungen, Filmfest, Mitmachmesse, Ausstellungen und vieles mehr!



Claudia Wegener, Oumar Diallo, Mahmoud Ez Aldin, Joseph Mahame und Marcos A. da Costa Melo am 5. Februar 2020 beim regionalen Netzwerktreffen, bei dem Katharina Rometsch und Guilherme Miranda Referent*innen waren.

Wo gute Bücher zu Hause sind

Akzente Buchhandlung Holota

Weststraße 11 • 59065 Hamm • Tel. 0 23 81/8 76 90

Stadteilauto Teilt euch die Zukunft - mit Stadteilauto.

Stadteilauto.de